

Die erste gemeinsame Nacht

Gargoyles

Von abgemeldet

Kapitel 6: Seltsame Veränderung

Elisa hatte eine unruhige Nacht hinter, denn als sie aufwachte fühlte sie sich überhaupt nicht gut und wollte am liebsten im Bett liegen bleiben, aber sie rappelte sich doch auf und machte sie einen starken Kaffee und setzte sich in die Küche. Ihre Kopfschmerzen haben aber wenigstens aufgehört.

Sie wendete sich ihrem Frühstück zu, dass sie nur mühselig essen konnte.

Plötzlich wurde ihr übel und sie rannte so schnell wie möglich ins Badezimmer, um sich zu erbrechen. Sie hoffte darauf, dass es ihr wieder besser geht sobald sie wieder in den Dienst muss. Eine große Erleichterung überströmte sie als ihre Übelkeit nach ließ. Als sie versuchte aufzustehen, da fühlten sich ihre Beine wie Pudding an. Nur mit einen starken Ruck kam sie hoch und machte sich auf den Weg zurück zum Schlafzimmer, um sich wieder hinzulegen.

Elisa wollte nur ein wenig dösen, aber schlief dann wieder ein.

„Elisa?“ flüsterte man ihr ins Ohr.

Elisa wachte nur langsam auf und sah noch alles verschwommen.

Als die Konturen schärfer wurden, da sah sie, dass es Goliath war, der sie geweckt hat.

„Meine Güte. Wie lange habe ich denn geschlafen?“ murmelte Elisa vor sich hin.

Sie schaute auf ihre Uhr und sah, dass es schon zehn Uhr nachts war.

„Ich habe ja den ganzen Tag geschlafen.“ sagte Elisa mit einem noch müden Ton.

„Geht es dir heute etwas besser?“ fragte Goliath.

„Ja, außer, dass mir heute Morgen richtig übel war.“

Goliath schaute Elisa besorgt an, weil er fürchtete, dass sein Biss zu heftig war und es ihr deswegen nicht so gut ging. Als Elisa kurz zur Seite schaute, da warf er einen Blick auf ihre Schulter, aber die Wunde verheilt gut, von da an war seine Furcht unbegründet. Aber seit beide den Liebesakt vollzogen haben, stimmt etwas mit Elisa nicht. Zuerst hat sie Kopfschmerzen, dann leidet sie unter starker Übelkeit und dann schläft die den ganzen Tag.

Goliath machte sich doch große Sorgen um Elisa, weil er sich erhoffte, dass er nicht für

ihren Zustand verantwortlich ist.

Fünf Wochen später

Elisa litt zwischendurch immer noch unter leichter Übelkeit.

Auf dem Polizeipräsidium ging sie hin und wieder auf die Damentoilette. Sie versuchte sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren, aber sie spürte eine starke Spannung, was ihren Körper anging. Besonders ihre Oberweite machte sich da bemerkbar. Elisa war froh wenn ihr Dienst vorbei war. Sie stellte sich die ganze Zeit die Frage wer der Unbekannte damals war, der vor ihr stand und da fiel ihr plötzlich ein, dass sie niedergeschlagen wurde, aber als sie aufwachte ist ihr als erstes aufgefallen, dass sie nicht ausgeraubt wurde oder entführt, was ihr sehr merkwürdig vorkam.

Seit sie dieser Person begegnet ist scheint Elisa sich zu verändern. Hoffentlich war es keiner von Dr. Servarius Männern, die ihr irgendetwas verabreicht haben, weil es wieder einem Experiment dient. Elisa ist nebenbei noch aufgefallen, dass ihre Regel schon lange überfällig ist.

„Ob ich ..?“ dachte sich Elisa, aber den Gedanken verdrängte sie schnell wieder.

Sie dachte nur daran heraus zu finden wer diese merkwürdige Person war.

Goliath hat sie noch nichts von ihrer Begegnung erzählt, aber sie fand es auch besser so, um ihn nicht noch weiter zu beunruhigen. Er machte sich ein wenig Vorwürfe über ihren Zustand, aber Elisa gab ihm keine Schuld. Sie freut sich jedes Mal, wenn beide für sich sein können und mit einem Kuss ihre Nacht genießen können. Elisa würde so gerne es wieder mit ihm tun, aber ihre Verfassung gönnt ihr es nicht.

Nach Ende ihrer Schicht kam Elisa an einer Apotheke vorbei. Sie wäre am liebsten weiter gegangen, aber ihre Neugier und Anspannung war zu hoch als dass sie einfach nach Hause gehen könnte.

Sie holte sich einen Schwangerschaftstest, da die Symptome, die sie hatte immer mehr daraufhin deuteten. Elisa dachte den ganzen Weg über, dass es nicht möglich sein kann, dass sie vielleicht schwanger sein könnte, weil Gargoyles und Menschen sich nicht mischen können. Ihr schoß aber auch als Horror-Gedanke durch den Kopf, dass man ihr möglicherweise einen Embryo eingepflanzt hat, aber diesen Gedanken schob sie wieder schnell zur Seite, weil Elisa glaubte an solche Science-Fiction-Geschichten nicht, aber trotzdem war sie sehr beunruhigt.

Elisa wollte es unbedingt wissen, jedoch fasste sie sich wieder und öffnete vorsichtig die Verpackung. Sie hielt sich streng an die Anleitung. Nach Anweisung mußte sie nur fünfzehn Minuten auf das Ergebnis warten. Elisa setzte sich kurz ins Wohnzimmer und schaltete die Nachrichten ein. Ihr kam es so vor als ob in letzter Zeit sich das Selbe ereignen würde. Das erste, was immer berichtet ist, wo die Gargoyles als nächstes sind.

Elisa schaute auf die Uhr und sah, dass die fünfzehn Minuten schon lange vorbei sind. Sie schaute sich den Test ganz genau an. In der Anleitung stand, dass bei einem positiven Ergebnis sich der streifen blau färbt und Elisas Test hat diese Farbe, was sie aus der Fassung brachte. Sie dachte sich die ganze Zeit wie das möglich sein kann. Andererseits wenn Elisa richtig nachdachte könnte es vielleicht doch wahr sein, weil Goliath und Elisa sich auch nicht geschützt haben.

Elisa wollte unbedingt den Unbekannten finden, um ihren Verdacht zu bestätigen, aber sie zerbrach sich den Kopf darüber wie sie es Goliath sagen würde und vor allem

wie er auf diese Nachricht reagieren würde. Dennoch wollte Elisa, um ein sicheres Ergebnis auf ihrer Seite zu haben zum Arzt gehen bevor sie für Unruhe sorgte. Trotzdem machte sie sich große Sorgen darum wie wohl einige Menschen reagieren würden wenn sie von einem Lebewesen erfahren würden, dass halb Mensch und halb Gargoyle ist. Die Steinhauer würden mit Sicherheit Elisa zwingen das Kind abtreiben zu lassen.

In ihr kam die Verzweiflung hoch, weil sie das Gefühl hatte, dass sie mit dieser Situation auf sich allein gestellt sein wird. Wie sollte sie es ihren Eltern erklären. Es gibt genug Menschen und wahrscheinlich auch Gargoyles, die es als pervers ansehen würde, dass ein Gargoyle mit einer Menschenfrau ein Kind gezeugt hat. Sie musste etwas unternehmen, damit ihre Gewissheit auch bald auf der sicheren Seite ist.